



# Niederschrift

Über die Sitzung der Gemeindevertretung vom Freitag, dem 18.05.2012

---

Beginn: 19:30 Uhr

Sitzungsraum

Ende: 21:10 Uhr

---

Anwesende: Rudolf LERCH, ÖVP  
Dr. Günter FLATZ, ÖVP  
Herbert BATTLOGG, ÖVP  
Christoph BATTLOGG, ÖVP  
Christian BITSCHNAU, ÖVP  
Raimund SCHULER, ÖVP  
Wilma BATTLOGG, ÖVP  
Lothar BATTLOGG, ÖVP  
Helmut WACKERNELL, ÖVP  
Josef ANKER; ÖVP (Ersatzmitglied)  
Gernot ELSENSOHN, ÖVP (Ersatzmitglied)  
Fabienne Netzer, ÖVP (Ersatzmitglied)

Entschuldigt: Arnold FLATZ, ÖVP  
Ludwig MEIER, ÖVP  
Ing. Karolina BRUNNER, ÖVP

## TAGESORDNUNG

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 23.02.2012
3. Berichte;
4. Auftragsvergabe Kanalkataster – Beratung und Beschlussfassung;
5. Energiesparmaßnahmen für Volksschule, Gemeindeamt und Gemeindesaal – Beratung und Beschlussfassung;
6. Förderungsbeitrag der Gemeinde im Rahmen der Qualitätsverbesserung von Privatzimmern – Beratung und Beschlussfassung
7. Änderung Zweitwohnsitzabgabe – Beratung und Beschlussfassung
8. Resolution Vorsteuerabzug für Schulen – Beratung und Beschlussfassung
9. Allfälliges;

### zu Punkt 1:

Der Bürgermeister eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt alle anwesenden Gemeindevertretungsmitglieder. Die Beschlussfähigkeit wird fest-

gestellt. Für die entschuldigten Gemeindevertreter Arnold Flatz, Ludwig Meier und Ing. Karolina Brunner begrüßt er die Ersatzmitglieder Josef Anker, Gernot Elsensohn und Fabienne Netzer. Auf Antrag des Bürgermeisters soll die Tagesordnung wie folgt erweitert werden: Neuer Punkt 9 Antrag auf Umwidmung der Gp. 369/46, 369/48 und einer Teilfläche aus 369/44 von FL in BW mit Ausnahme der Bauverbotszone im Bereich der Hochspannungsleitung. Punkt 9 „Allfälliges“ wird zu Punkt 10. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Änderung und Erweiterung der Tagesordnung.

### **Zu Punkt 3:**

1. Verpachtung Zalanz: Aufgrund der Ausschreibung der Neuverpachtung des gemeindeeigenen Gastlokales in den Vorarlberger Nachrichten haben sich 3 Interessenten gemeldet. Es wurden mit allen Dreien persönliche Gespräche geführt. Alle 3 Interessenten haben aber schlussendlich ihr Interesse zurückgezogen. Somit sind momentan keine Pachtinteressenten in Aussicht. Eine nochmalige Ausschreibung in erscheint nicht sinnvoll und zielführend. Vizebürgermeister Dr. Flatz schlägt vor, bei der Fa. Werbeidee ein Transparent mit dem Hinweis auf die Verpachtung anfertigen zu lassen und dieses gut sichtbar am Straßenrand bei der Gemeinde aufzustellen.
2. Schaden beim Trinkwasserkleinkraftwerk: Der Bgm. berichtet, dass am Dienstag, den 15.05.2012 um 0.30 das TWKKW ausgefallen ist und seither kein Strom produziert wird. Beim Lokalaugenschein mit der Fa. Siemens wurde festgestellt, dass im Schaltschrank der Fa. Siemens ein Leistungsschalter durchgebrannt ist. Was dafür die Ursache war konnte bis dato nicht festgestellt werden. Die Fa. Siemens wird den Schaden so schnell als möglich wieder reparieren.
3. Im April wurde mit der Fa. Max Hartmann eine Stromcontrolling Vereinbarung abgeschlossen. Die Fa. Hartmann ist schon seit einigen Jahren im Stromcontrolling tätig und hat schon mit einigen Städten und Gemeinden in Vorarlberg solche Vereinbarungen abgeschlossen. Die Fa. Hartmann überprüft die ein- und ausgehenden Stromrechnungen auf ihre rechnerische und fachliche Richtigkeit, außerdem arbeitet sie auch mit der Vorarlberger Gemeindeinformatik zusammen und so können die überprüften Rechnungen mittels Schnittstelle direkt in die Gemeindebuchhaltung, aufgeteilt auf die entsprechenden Konten, übernommen werden. Mit diesem Stromcontrolling kann ein Einsparungspotenzial von ca. 2 – 3 % der Stromkosten erreicht werden.
4. Am 25.03.2012 wurde das neu errichtete Ärztehaus samt Bauhoflager offiziell eröffnet und das neue Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) an die Feuerwehr übergeben. Der Bgm. spricht nochmals dem Musikverein St. Anton für die musikalische Umrahmung, der Freiwilligen Feuerwehr St. Anton für die Bewirtung und dem Herrn Pfarrer für die Abhaltung des Gottesdienstes und die Segnung seinen Dank aus.
5. Am 09.05.2012 fanden die Kollaudierungen der Bauabschnitte BA02 - Notwasserversorgung Stollenquelle Lorüns und BA03 – Errichtung neue Trinkwasserableitung samt Quellsammelschacht statt. Dabei wurden sämtliche Rechnungen nochmals überprüft, weiters die Einhaltung der Vorschriften aller Sachverständigen, sowie die technische Ausführung der Anlagen. Die Kollaudierung wurde im Beisein von DI. Elmar Lang vom Ingenieurbüro Adler und Peter Vergud durch Herrn DI. Berno Töffler vom Landeswasserbauamt durchgeführt. Es wurden soweit alle Unterlagen und Ausführungen für in Ordnung befunden, somit kann mit der Auszahlung der restlichen Landesbeiträge, vor allem beim BA03 in nächster Zeit gerechnet werden.

6. Im Zuge der Übergabe der Lüftungsanlage beim Ärztehaus durch die Fa. Ender wurde durch den Bürgermeister zum wiederholten Male auf das Heizungsproblem im Gemeindesaal hingewiesen. Bei der daraufhin erfolgten Überprüfung der Heizanlage wurde festgestellt, dass eine entsprechende Steuerung für die Heizungsanlage im Gebäudebereich Volksschule/Gemeindesaal nicht vorhanden ist. Es wird daher vorgeschlagen eine entsprechende Steuerungsanlage für die Beheizung, die auch ferngewartet werden kann, einzubauen. Die Nettokosten für die Installation einer Heizungsregelung basierend auf einem offenen Kommunikationssystem belaufen sich gemäß dem Angebot der Firma Ender auf € 2.852,-- abzgl. 3% Skonto.

Der Gemeindevorstand hat einstimmig beschlossen, die Vergabe für die Installation dieser Heizungsregelung an die Firma Ender in Altach zu vergeben.

#### **Zu Punkt 4:**

Im Zuge der Erstellung eines Kanalkatasters ist es notwendig den baulichen Zustand des gemeindeeigenen Kanalsystems zu erfassen. Dabei werden die Abwasserleitungen gespült und anschließend durch eine Kamerabefahrung inspiziert um den baulichen Zustand zu ermitteln. Für diese Maßnahmen wurde eine Ausschreibung durch die Firma Adler + Partner vorgenommen. Als Best- und Billigstbieter kristallisierte sich die Firma Häusle-Helbok aus Lustenau heraus, die zum Angebotspreis von € 46.801,-- diese Arbeiten durchführen würde. Weiters wurden Angebote von der Firma KWS in Götzis, der Firma Fetzl in Schlins und der Firma Strabag in Lohsdorf abgegeben. Das Angebot der Firma Häusle Helbok liegt rund 10% unter dem Angebot des Zweitgereihten, der Firma KWS in Götzis. Die Kosten für die Erstellung des Kanalkatasters werden durch Bundes- und Landesmittel mit ca. 50 % gefördert.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe an die Firma Häusle-Helbok.

#### **Zu Punkt 5:**

Am 17. Jänner 2012 wurde durch die Montafonerbahn AG eine thermografische Untersuchung der beiden gemeindeeigenen Gebäude Gemeindeamt und Volksschule/Gemeindesaal durchgeführt. Bei dieser Untersuchung wurde festgestellt, dass sich Gebäudeteile und auch das Dach in wärmetechnisch relativ gutem Zustand befinden. Sehr schlecht stellen sich sämtliche Fenster, vor allem im Schul- und Gemeindesaalbereich dar. Es wird daher empfohlen, die Fenster bzw. die Fensterscheiben auszutauschen. Damit könnte eine wesentliche Verbesserung und damit verbunden eine Reduktion der Heizkosten erzielt werden. Die Tischlerei Bitschnau in Vandans hat den Zustand der Fenster überprüft und festgestellt, dass die Rahmen der Fenster sich in gutem Zustand befinden. Es wäre also nur die Verglasung auszutauschen. Die Kosten für den Tausch sämtlicher Verglasungen mit einem K-Wert von 1 im Schul- und Gemeindesaalbereich würden sich auf rund € 22.000,-- netto belaufen. Der Bürgermeister wird in den nächsten Tagen noch weitere Angebote bei der Tischlerei Kieber Johannes und bei der Tischlerei Feuerstein zum Vergleich einholen. Vzbgm. Günter Flatz möchte vor der Vergabe der Arbeiten eine Berechnung der zu erwartenden Heizkosteneinsparung durch den Gläsertausch. Der Bgm. informiert, dass für solche energietechnische Verbesserungen vom Land Vorarlberg Fördermittel lukriert werden können und für den Erhalt dieser Fördermittel ein Energieausweis notwendig ist. Damit der Gläsertausch in den Sommerferien 2012 durchgeführt werden kann stellt der Bgm. den Antrag, dass der Gemeindevorstand die Vergabe der Arbeiten nach Vorlage der weiteren Angebote, beschließen kann. Diesem Antrag wird durch die Gemeindevertretung einstimmig stattgegeben.

### **Zu Punkt 6:**

Das Land Vorarlberg unterstützt die Qualitätsverbesserung von Privatzimmern durch Zuschüsse, die allerdings nur dann gewährt werden, wenn die Gemeinden mindestens 50% des Förderungsbeitrages des Landes ebenfalls zuschießen. Als Beispiel wird vom Bürgermeister genannt, dass das Land die Erneuerung eines Badezimmers mit € 850,-- fördert, für den Einbau einer Küche in einer Ferienwohnung werden ebenfalls € 850,- an Förderung gezahlt. Dies würde bedeuten, dass seitens der Gemeinde jeweils € 425,-- aufzubringen wäre. Für Ersatzinvestitionen zur Modernisierung der Aufenthalts- und Schlafräume ist ein Mindestinvestitionsvolumen von € 5.000,-- erforderlich, damit 10% der Aufwendungen maximal aber € 1.000,-- gefördert werden. Dies würde für die Gemeinde St. Anton einen Beitrag von € 500,-- bedeuten. Der Gemeindevorstand ist einhellig der Meinung, dass eine Nutzen-Kostenanalyse für die Gemeinde bei der geringen Anzahl von Vermietern sehr negativ ausfallen würde und empfiehlt der Gemeindevertretung die Maßnahmen für eine Qualitätsverbesserung in den Privatzimmern seitens der Gemeinde nicht zu unterstützen. Es entsteht eine angeregte Diskussion über die Wertigkeit und Zukunft der Privatzimmervermieter. Es wird festgehalten, dass die Privatzimmervermieter eine wichtige Ergänzung im touristischen Angebot im Montafon darstellen, aber die Anzahl der Vermieter seit Jahren aus den verschiedensten Gründen stark rückläufig ist. In Anbetracht der geringen Anzahl von Privatzimmervermietern ist von einer wahrscheinlich geringen finanziellen Belastung für die Gemeinde aus zu gehen. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig diese Unterstützung für die Privatzimmervermieter für Projekte ab 1.6.2012 zu gewähren. Es können allerdings keine rückwirkenden Zuschüsse gewährt werden.

### **Zu Punkt 7:**

Die Einhebung der Zweitwohnsitzabgabe ist grundsätzlich durch das Zweitwohnsitzabgabegesetz (LGBL Nr. 87/1997) geregelt. Da die Gemeinde bis dato keine eigene Verordnung über die Einhebung der Zweitwohnsitzabgabe hatte, ist es aus formellen Gründen erforderlich eine solche zu beschließen. Die Gemeindevertretung beschließt daher einstimmig eine Zweitwohnsitzabgabeverordnung nach dem vorliegenden Muster der Gemeinde Schruns zu erlassen.

### **Zu Punkt 8:**

Der österreichische Gemeindebund hat eine Resolution verfasst, indem der Vorsteuerabzug für Schulbauinvestitionen auch nach dem 01. September 2012 gefordert wird. Der Gemeindebund ersucht die diversen Gemeindevertretungen diese Resolution zu beschließen. Die Gemeindevertretung unterstützt diese Resolution einstimmig.

### **Zu Punkt 9:**

Die Familien Gabl, Jordan und Elsensohn haben zusammen von Battlogg Herbert einen halben Almateil (Gp. 369/9) gekauft und diesen in vier Teilflächen, laut Teilungsplan vom 23.11.2011 aufgeteilt. Nun hat Gabl Jürgen ein Bauansuchen gestellt um auf seinem Teilstück (Gp. 369/46) eine Garage errichten zu dürfen. Da alle 4 Teilstücke in FL - Frei-

fläche Landwirtschaft gewidmet sind, ist es notwendig diese in BW – Bauwohnggebiet umzuwidmen, damit sie auch bebaut werden können. Der Bürgermeister stellt daher den Antrag die Gp. 369/46 im Eigentum von Gabl Jürgen und Sabine, die Gp. 369/48 im Eigentum von Elsensohn Manfred und Sabine sowie eine Teilfläche von 239 m<sup>2</sup> der Gp. 369/44 im Eigentum von Jordan Helmut und Manuela von FL in BW umzuwidmen. Von der Umwidmung ausgenommen sind die Gp. 369/47 im Eigentum von Gabl Bernhard und die Bauverbotszone im Bereich der Hochspannungsleitung der VIW.

Die Gemeindevertretung stimmt den Umwidmungen mit Ausnahme von 2 Stimmenthaltungen einstimmig zu. Von der Stimme wegen Befangenheit enthalten haben sich Battlogg Herbert als Verkäufer und Dr. Günter Flatz als Vertragserrichter.

### **Zu Punkt 10:**

GV und Feuerwehrkommandant Wackernell Helmut erkundigt sich ob sich im Bezug auf die mangelhafte Löschwasserversorgung im Bereich der WA Davenna entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet wurden,

Der Bürgermeister teilt mit, dass bereits Gespräche mit DI. Elmar Lang vom Ingenieurbüro stattgefunden haben. Das Büro Adler wird in naher Zukunft einen entsprechenden Projektvorschlag für Verbesserungsmaßnahmen vorlegen. Er führt weiters aus, dass das Hauptproblem darin liegt, dass sich die Rohrdurchmesser gegen Ende der Versorgungsleitungen immer mehr verjüngen und somit, obwohl genügend Wasser vorhanden ist, die Wassermenge und vor allem der Druck, auf Grund der Höhenlage des Hauptbehälters, stark reduziert wird.

GV Schuler Raimund vertritt die Meinung, dass im Zuge von anstehenden Straßensanierungen neue und größer dimensionierte Wasserleitungen, auch in anderen Bereichen, mitverlegt werden sollen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen unter Punkt 10 „Allfälliges“ mehr erfolgen, dankt der Bürgermeister den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern und den Mitarbeitern der Verwaltung für die konstruktive Mitarbeit und schließt um 21:10 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung.

Der Schriftführer:

.....

Bürgermeister:

Vizebürgermeister:

Gemeindevertreter:

.....

.....

.....

